

kulturellen und gesellschaftlichen Leben. Bereits 1849 erwarb die jüdische Gemeinde das Grundstück an der Biesnitzer Straße, auf dem sich auch heute noch der jüdische Friedhof befindet. Zahlreiche Grabmale und Steine haben sich erhalten und erzählen von Görlitzer Geschäftsleuten, Wissenschaftlern und einfachen Leuten.

Treffpunkt ist am Eingang des Jüdischen Friedhofs an der Biesnitzer Straße. Eintritt normal 8 Euro, 6 Euro ermäßigt. Männer werden gebeten, eine Kopfbedeckung zu tragen.

Öffentliche Führung

Der Nikolaiturm – Das Türmerleben und die Stadt von oben

12.08.2023 | ab 14:00 Uhr

In Kooperation mit dem Förderverein Kulturstadt Görlitz-Zgorzelec e.V. haben Sie jeden zweiten Samstag eines Monats von April bis Dezember die Möglichkeit den Nikolaiturm zu besichtigen. Die Führungen finden jeweils zur vollen Stunde um 14:00, 15:00 und 16:00 Uhr statt. Eintritt normal 4 Euro, Kinder 2 Euro. Dauer ca. 45 min.

Der Nikolaiturm beherbergt eine Dauerausstellung zur Geschichte des Handwerks und der Infrastrukturen in Görlitz. In den einzelnen Turmgeschossen sind sowohl historische Straßenlaternen und hölzerne Wasserleitungen aus Görlitz zu sehen als auch Werkzeuge und Materialien verschiedener Handwerksberufe. Den Abschluss bildet die sich über beide Turmobergeschosse erstreckende, mit historischen Ausstattungsstücken eingerichtete Türmerwohnung.

„Erinnerungs_reich – Museen als Medizin für Menschen mit Demenz“

Bilder wecken Erinnerungen. Genau das ist der Ansatz für Dr. Michael Wächter, um



Johannes Vermeer, SKD, Brief lesendes Mädchen am offenen Fenster

Foto: Wolfgang Kreische

© Gemäldegalerie Alte Meister, Staatliche Kunstsammlungen Dresden

Menschen mit Demenz und deren Angehörigen ein Stück Lebensqualität zu geben. Die Situation ist schnell erklärt: Mit jedem Bild, mit jeder Skulptur, mit Farben sind Erinnerungen verbunden. Durch einen Museumsbesuch könnten sich möglicherweise Impulse setzen lassen, die für eine positive Grundstimmung sorgen. Viele dieser Glücksmomente werden im Alltag schnell überlagert und vergessen. Dr. Michael Wächter hofft: „Dass Museumsbesuche messbare Effekte bei den Betroffenen auslösen“. Es könnte beispielsweise zu Entspannungsmomenten beitragen, die ein Leben mit Demenz für einen gewissen Zeitraum zu bewältigen helfen. Der Leiter des Projekts „Erinnerungs_reich - Museen als Medizin für Menschen mit Demenz“ möchte damit einen nichtpharmakologischen Präventionsansatz untersuchen.

Ob und in welchem Maß ein Museumsbesuch Erkrankten und ihren Angehörigen hilft, gesundheitliche Belastungen zu vermindern oder die Lebensqualität zu erhalten, untersucht „Erinnerungs_reich“. Das Modellprojekt wird von den Wissenschaftlern Dr. Michael Wächter und Dr. Karen Voigt vom Bereich Allgemeinmedizin der Medizinischen Fakultät Carl Gustav Carus der TU Dresden geleitet und als Schirmherrin von Staatsministerin Petra Köpping unterstützt.

Aktuell sucht das Projektteam Menschen mit Demenz gemeinsam mit ihren pflegenden Angehörigen, die sich bereiterklären, im Rahmen des Forschungsprojektes Erinnerungs_reich Fragebögen auszufüllen und fünf kostenfreie Museumsbesuche im jeweiligen Standort (Dresden, Freiberg, Görlitz) zu absolvieren. Pflegende Angehörige können die (Ehe)-Frau, der Schwiegersohn oder auch die Enkeltochter sein. Voraussetzung zur Teilnahme ist, dass der Angehörige an mindestens vier Tagen in der Woche den Menschen mit Demenz betreut oder pflegt. Interessierte können sich unverbindlich, aber bitte zeitnah unter 0351 45889370 melden oder eine E-Mail an erinnerungs_reich@ukdd.de schicken.

In Görlitz ist die Ansprechpartnerin Marie Karutz, Museumspädagogin der Görlitzer Sammlungen, Telefonnummer 03581 671417 bzw. E-Mail: m.karutz@goerlitz.de oder museum@goerlitz.de.

Kooperationspartner sind unter anderem der Arbeitsbereich Altersmedizin der Goethe-Universität, Frankfurt am Main, die Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Alexianer Krankenhauses Hedwigshöhe, Berlin, Museen in Dresden (SKD), Freiberg „Terra Mineralia“ und Görlitz (Görlitzer Sammlungen), die Stadt Dresden und sein Amt für Gesundheit und Prävention sowie die Landesinitiative Demenz Sachsen e. V. – Alzheimer Gesellschaft.

Weitere Informationen zur Teilnahme am Projekt als Betroffene finden Sie unter: <https://tud.link/ih6q> unter dem Punkt: „Erinnerungs_reich – Museen als Medizin für Menschen mit Demenz“

Das Modellprojekt wird bis 2024 unter dem Dach der Landesrahmenvereinbarung (LRV) für den Freistaat Sachsen gemäß § 20f SGB V zur Umsetzung des Gesetzes zur Stärkung der Gesundheitsförderung und Prävention (PrävG) und von den Krankenkassen/ Krankenkassenverbänden des Landes Sachsens nach § 20a SGB V im Rahmen ihrer Aufgaben zur Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten gefördert.

Kontakt:

Dr. Michael Wächter/Dr. Karen Voigt
Erinnerungs_reich@uniklinikum-dresden.de | Telefon: 0351 45889370
 Fax: 0351 315668883561
 Technische Universität Dresden
 Medizinische Fakultät Carl Gustav Carus Dresden
 Bereich Allgemeinmedizin
 Erinnerungs_reich
 Postfach 97, 01304 Dresden

Informationen aus der Stadtbibliothek

Vernissage

Die „AG Zirkel schreibender Arbeiter*innen“ begann im Mai 2022 mit dem Projekt „Von der Kohle ins Paradies. Was ist geblieben vom Grauschleier über der Stadt?“

Es sollten gemeinsame und generationsübergreifende Perspektiven der alten und neuen Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt erarbeitet werden. Zudem sollte die Geschichte und Gegenwart Hoyerswerdas durch ein Zusammentreffen von ehemaligen (schreibenden) Arbeiterinnen und Arbeitern des VEB Gaskombinats Schwarze Pumpe und der jüngeren Bevölkerung Hoyerswerdas lebendig werden.

Die Kulturfabrik Hoyerswerda zeigt nun die daraus entstandene Ausstellung in der Stadtbibliothek Görlitz. Die Eröffnung ist am **31. Juli 2023** von 16:00 bis 18:30 Uhr.

Zu sehen ist die Ausstellung bis 14. August 2023.

Stadtbibliothek geschlossen

Vom 16. bis 19. August 2023 bleibt die Stadtbibliothek Görlitz geschlossen. Umfangreiche Grundreinigungen, vor allem an Fußböden, verhindern die Begehbarkeit vieler Bereiche. Abgabetermine, die in diesem Zeitraum liegen, werden natürlich automatisch verlängert. Wer dennoch nur abgeben möchte, kann das gerne über das Medienrückgabesystem.